

- 01.04. Wolfsgruber Daniela (G), der Wolfsgruber Maria Theresia
08.04. Thum Günther (U), des Michael und der Knapp Maria
03.05. Auer Manuel (U), des Oswald und der Lavoriero Nadia
27.05. Wolfsgruber Monika (M), des Silvester und der Oberpar-
leiter Maria Pia
30.05. Niederkofler Stefan (U), des Johann und der Auer Helga
03.07. Feichter Sabine (M), des Josef und der Obexer Helene
10.07. Batticci Irene (G), des Giovanni und der Mairhofer
Walburga
16.07. Cristiani Sabrina (G), des Franco und der Lahner Eli-
sabeth
05.08. Engl Andreas (G), des Siegfried und der Untergasser
Waltraud
17.08. Oberhammer Manuel (G), des Hubert und der Niederbacher
Herta
16.09. Marcher Christian (G), des Hubert und der Lechner Erika
23.09. Oberheinricher Andrea (G), des Alfred und der Mutsch-
lechner Annemarie
28.09. Egger Lorenz (G), des Franz und der Kofler Veronika
02.10. Stolzlechner Michael (G), des Josef und der Steger
Margareth
07.10. Hopfgartner Anton (U), des Josef und der Untergasser
Christine
03.11. Walcher Andreas (U), des Johann und der Schneider
Cäcilia
04.11. Regensberger Michael (G), des Kassian und der Bacher
Aloisia
06.11. Hofer Ulrike (G), des Siegfried und der Danneberg Doris
10.11. Franzelin Nadia (U), des Horst und der Mairl Rita Maria
21.11. Linter Kerstin Esther (G), des Werner und der Kraler
Cecilia
24.11. Prenn Barbara (U), der Prenn Anna
21.12. Maurer Erich (U), des Albin und der Mairegger Elisabeth
22.12. Huber Niederbacher Andrea (G), des Hermann und der
Oberleiter Angelina
23.12. Forer Wolfgang (U), des Erich und der Reichegger Rosa-
linde

b) H o c h z e i t e n (24)

- 22.01. Cristiani Franco aus Bruneck, Unteroffizier beim Heer,
mit Lahner Elisabeth aus Gais, Schulaufräumerin
28.02. Heissl Paul Ernst aus Bruneck, Beamter, mit Pichler
Regina aus Gais, Kellnerin
25.04. Steiner Adolf aus Uttenheim, Arbeiter, mit Auer Hilde-
gard aus Uttenheim, Näherin
15.05. Prenn Walter aus Uttenheim, wohnhaft in Leinfeld-
Echterdingen (BRD), mit Didzunat Angelika Anna-Maria
aus Velbert
16.05. Seyr Erich aus Rasen/Antholz, Schlosser, mit Wolfsgru-
ber Emma Maria aus Gais, Hausmädchen

- 23.05. Hofer Franz Hubert aus Gais, Arbeiter, mit Feichter Hedwig aus Gais, Arbeiterin
23.05. Kirchler Josef Jakob aus Mühlbach, Taxifahrer, mit Steinkasserer Katherina aus Bruneck, Hausangestellte
23.05. Plankensteiner Stefan aus Mühlbach, Metzger, mit Steger Margareth aus Ahrntal, Hausangestellte
30.05. Walcher Josef aus Lanebach, Arbeiter, mit Oberbichler Maria aus Mühlwald, Hausangestellte
13.06. Auer Karl Hainz aus Bruneck, Vertreter, mit Unteregelsbacher Johanna aus Gais, Friseurin
27.06. Huber Niederbacher Hermann aus St. Lorenzen, Arbeiter, mit Oberleiter Angelina aus Gais, Hausmädchen
11.07. Pichler Anton aus Gais, Kraftfahrer, mit Oberhollenzer Marianna aus Sand in Taufers, Hausfrau
22.08. Oberegger Oswald aus Bruneck, Karoseriespengler, mit Volgger Sieglinde aus Uttenheim, Haustochter
12.09. Egger Erich aus Gais, Kraftfahrer, mit Niederkofler Elisabeth aus Lappach, Serviererin
12.09. Leimgruber Georg aus Bruneck, Angestellter, mit Golser Roswitha aus Gais, Angestellte
26.09. Aschbacher Hans aus Bruneck, Geometer, mit Gasteiger Brigitte aus Gais, Lehrerin
03.10. Crosina Carlo Giuseppe aus Bruneck, Kaufmann, mit Mair Lydia aus Gais, Sekretärin
03.10. Engl Josef Michael aus Uttenheim, Angestellter, mit Grunser Herta Maria aus Bruneck, Verkäuferin
11.10. Boiani Ortensio aus Pesaro, Tischler, mit Kugler Christine aus Uttenheim, Friseurin
14.10. Niederkofler Johann aus Percha, Autolackierer, mit Auer Helga aus Uttenheim, Näherin
17.10. Grünbacher Franz Paul aus Pfalzen, Angestellter, mit Eppacher Erika aus Uttenheim, Angestellte
24.10. Mairhofer Oswald aus Gais, Angestellter, mit Baur Brigitte aus Sterzing, Lehrerin
24.10. Unteregelsbacher Peter aus Gais, Arbeiter, mit Golser Josefina aus St. Lorenzen, Verkäuferin
12.11. Duregger Dr. Josef aus Pretttau, Mittelschullehrer, mit Niederbacher Dr. Irmgard Antonia aus Gais, Mittelschullehrerin

c) T o d e s f ä l l e (15)

- 03.01. Schäfer Heinrich Paul (M), 55 Jahre
10.01. Oberparleiter Anton (T), 73 Jahre
18.01. Oberschmied Vinzenz (G), 77 Jahre
11.02. Bacher Franz (G), 77 Jahre
19.03. Niederkofler Johann (U), 49 Jahre
11.04. Voppichler Helmut (G), 33 Jahre
15.05. Aschbacher Franz (G), 52 Jahre
28.05. Auer Hermann (G, Mitterberg), 50 Jahre
02.07. Obergasser Florian (G, Mitterberg), 72 Jahre

- 15.07. Ruppig Hedwig (G), 70 Jahre
- 01.09. Niederbacher Franz (G), 69 Jahre
- 24.10. Schöpfer Rosa Witwe Auer (U), 68 Jahre
- 30.11. Renzler Anton (G), 73 Jahre
- 03.12. Oberparleiter Cäcilia (T)
- 15.12. Mairhofer Wilhelm (G), 69 Jahre

5. Fraktionswahl in Mühlbach

Am 20. September fand in der Fraktion Mühlbach die Wahl für den Fraktionsausschuß statt. Der neue Fraktionsausschuß setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Kirchler Peter, "Maurer"
- Niederbacher Johann, "Oberbach"
- Plankensteiner Sebastian, "Roaser"
- Wolfgruber Erich, "Huber"
- Wolfgruber Karl, "Unterforch"

Die Wahl des Fraktionsvorstehers wurde noch nicht vorgenommen (Stand 31. Dezember 1981).

6. Schüleraustausch: Bericht in der Tageszeitung "Dolomiten"

Unter dem Titel "SCHÜLER AUS GAIS IN COBURG" brachte die Tageszeitung "Dolomiten" in der Ausgabe vom 24. August 1981 folgenden Bericht:

"Schon seit Jahren besteht zwischen den Gemeinden Lützelbuch (Coburg, Bundesrepublik Deutschland) und Gais eine sehr enge Patenschaftsverbinding, die in all den Jahren bisher aber größtenteils nur von den Erwachsenen gepflegt worden ist. Um auch den Schülern der Partnergemeinden die Möglichkeit zu bieten, sich näher kennenzulernen, entschloß man sich nach gründlicher Absprache zum Schüleraustausch; den Anfang sollten heuer Mädchen und Buben aus Gais machen, die in der ersten Augushälfte in Lützelbuch weilten.

14 Schülerinnen und Schüler wurden in Lützelbuch von Stadtrat Rolf Forkel, einem der Väter der Patenschaft, und seinen Mitarbeitern des Bürgervereins herzlichst willkommen heißen und mit dem sehr abwechslungsreich gestalteten Programm vertraut gemacht. Am folgenden Tag wurden die jungen Gäste von Oberbürgermeister Karl Heinz Höhn in der Regimentsstube des Coburger Rathauses empfangen. Bei dieser Gelegenheit verwies der Oberbürgermeister darauf, daß gerade die Jugend Träger der Partnerschaft sein müsse, nicht die Bürgermeister und Amtsträger. Nach dem anschließenden, für Coburg traditionellen Bratwurstessen wurde den Südtiroler Gästen Gelegenheit geboten, die Partnerstadt kennenzulernen. Unter sachkundiger Führung besuchte man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und bekam ei-

nen Eindruck über die große geschichtliche Bedeutung der Stadt.

Damit Kontakte zwischen den Jugendlichen beider Partnergemeinden geknüpft werden konnten, nahmen auch Lützelbacher Schüler an den meisten Besichtigungen und Wanderungen teil. Großen Eindruck hinterließ bei allen der Besuch beim Bundesgrenzschutz und die anschließende Besichtigung der nahen Grenze zur DDR. Am Tag vor der Abreise unternahm man noch eine Fahrt zur weltbekannten Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen.

Das Informationsprogramm wurde durch Wanderungen und einen Grillabend aufgelockert. Großen Anklang fand natürlich auch der Besuch des Coburger Schwimmzentrums mit Wellenbad.

Beim Schützenfest schließlich waren die beiden Gruppen jugendlicher bereits zur Einheit zusammengewachsen. Die Schüler aus Gais stellten, genauso wie die Verwalter der beiden Partnergemeinden, in klarer Weise fest, daß dem Experiment Schüleraustausch auch in Zukunft größte Bedeutung beizumessen ist; die Jugend von Gais verabschiedete sich von ihren Freunden aus Lützelbuch und Coburg mit dem aufrichtigen Wunsch, daß es den Schülern aus Lützelbuch beim Gegenbesuch, der im kommenden Jahr fällig ist, genauso gut gefallen möge. Der besondere Dank der Jugend für das Gelingen des Schüleraustausches in der Ferienzeit geht an die Verwalter der beiden Gemeinden."

Bleibt noch hinzuzufügen, daß die Schüler aus Lützelbuch in der Zeit vom 22. bis 29. August in Gais zu Gast sein werden.

7. Stellenwettbewerb: Buchhalter

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3.9.1981 den Beschluß gefaßt, einen öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung der Stelle eines Buchhalters auszuschreiben, da es unbedingt erforderlich ist, den einzigen Beamten der Gemeinde zu entlasten.

Vorgeschriebener Studientitel für die Zulassung zum Wettbewerb ist das Reifezeugnis der Lehranstalt für Kaufmännische Berufe; um zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Bewerber auch im Besitz des Doppelsprachigkeitsnachweises sein, und zwar für die Laufbahn B.

Das jährliche Anfangsgrundgehalt beträgt 5.940.000.- Lire, gleich der 6. Gehaltsebene; dazu kommen die gesetzlich vorgesehenen Zulagen. Das derzeitige Ausmaß der Sonderergänzungszulage beträgt 458.058.- Lire.

Die Aufgaben des Buchhalters sind u.a. folgende:
Buchhaltung, Haushaltsvoranschlag, Abschlußprotokoll, Abschlußrechnung, Okonomat, Gemeindesteuern, Datenübermittlung für

EDV-Anlage, Personalangelegenheiten mit Gehaltsabrechnungen, Finanzstatistiken, Versicherungspositionen, MWSt. Register, Schatzamtsdienste, Kautionshinterlegungen, Lizenzen

8. "Zusammensetzung der Sprachgruppen"

Unter dieser Überschrift erschien in der Tageszeitung "Dolomiten" vom 2./3. Jänner ein Artikel über die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 25. Oktober 1981. Gleichzeitig mit der Volkszählung wurde in unserem Land auch die Volksgruppenzugehörigkeitserklärung durchgeführt.

Laut Angabe in den "Dolomiten" vom 2./3. Jänner, S. 3, sieht die prozentuelle Zusammensetzung der Sprachgruppen nach Bezirken folgendermaßen aus¹:

Bezirke	It.	Dt.	Lad.
Vinschgau	3,3%	96,7%	-
Burggrafenamt	23,1%	76,6%	0,3%
Überetsch-Unterland einschließlich Bozen	59,0%	40,5%	0,5%
Salten Schlern	3,0%	76,8%	20,2%
Eisacktal	13,6%	85,6%	0,8%
Wipptal	18,2%	81,6%	0,2%
Pustertal	5,3%	80,4%	14,3%
Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern	58,6%	40,7%	0,7%
Ladinische Täler	2,8%	23,6%	73,6%
Unterland	42,1%	57,7%	0,2%
Südtirol insgesamt	29,4%	66,4%	4,2%

Differenz der Prozentsätze
im Vergleich zur Volkszählung
1971

Vinschgau	- 1,9%	+ 1,9%	-
Burggrafenamt	- 3,7%	+ 3,6%	+ 0,1%
Überetsch-Unterland-Bozen	- 4,5%	+ 4,3%	+ 0,2%
Salten Schlern	- 1,9%	- 0,4%	+ 2,3%
Eisacktal	- 4,7%	+ 4,4%	+ 0,3%
Wipptal	- 3,0%	+ 3,0%	-
Pustertal	- 2,2%	+ 2,0%	+ 0,2%
Gemeinden mit ...	- 4,5%	+ 4,2%	+ 0,3%
Ladinische Täler	- 2,1%	- 2,5%	+ 4,6%
Unterland	- 5,3%	+ 5,2%	+ 0,1%
Südtirol insgesamt	- 3,9%	+ 3,4%	+ 0,5%

¹ Die Daten haben noch provisorischen Charakter. Geringfügige Veränderungen sind möglich.

9. Geförderter Wohnbau: Neue Einkommensgrenzen

Unter dem Titel "Mehr Chancen für Wohnbauförderung" veröffentlicht die Tageszeitung "Dolomiten" in ihrer Ausgabe vom 5. Jänner 1982 die neuen Einkommensgrenzen für die Wohnbauförderung. Demnach hat die Südtiroler Landesregierung entsprechend dem Anstieg der Lebenshaltungskosten im vergangenen Jahr die Einkommensgrenzen gegenüber 1981 um 16,6 Prozent erhöht. Die Einkommensgrenze für die sog. Kleinsparer, die ein gefördertes Wohnbaudarlehen erhalten, beträgt nunmehr "in der ersten Kategorie 10,2 Millionen Lire (bisher 8,7 Millionen), in der mittleren Einkommensstufe 13,6 Millionen (bisher 11,6 Millionen) und in der obersten Einkommensstufe 17 Millionen (bisher 14,5 Millionen). Wer eine vom Institut für geförderten Wohnbau gebaute Mietwohnung erhalten will, darf im Jahr 1982 die Einkommensgrenze von 7.620.000 Lire nicht überschreiten (1981 betrug die Einkommensgrenze 6.525.000 Lire). Die obere Einkommensgrenze für die Zuweisung von gefördertem Wohnbauland wurde mit 13,6 Millionen Lire festgelegt, der Freibetrag für Ehefrau und jedes zu Lasten lebendes Familienmitglied von 750.000 Lire auf 850.000 Lire angehoben."

10. Schulwahlen vom 12./13. Dezember 1981

In den Schulrat der Grundschuldirektion Sand in Taufers wurden aus Gais Lanz Heinrich und aus Uttenheim Filomena Leiter Mairl als Elternvertreter gewählt. Max Brugger ist Elternvertreter im Schulrat der Mittelschule "Josef Röd".

Die Wahlbeteiligung an den Grundschulen der Gemeinde sieht folgendermaßen aus:

		Wähler	Gewählt haben	Prozent
Uttenheim	LSR ¹	155	42	27,1
	SR ²	120	37	30,8
	KR ³	152	53	34,8
Gais	LSR	304	26	8,5
	SR	240	26	10,8
	KR	315	44	13,9
Mühlbach und Tesselberg	LSR	16	6	37,5
	SR	16	6	37,5
	KR	27	10	37

-
- 1 LSR = Landesschulrat inkl. Eltern der Kindergärten
 - 2 SR = Schulrat des Sprengels
 - 3 KR = Klassenrat

Teil III: B E I T R Ä G E D E R V E R E I N E

1. FREIWILLIGE FEUERWEHR GAIS

Das Jahr 1981 war für die Freiwillige Feuerwehr sehr zufriedenstellend, was die Einsätze im Ortsgebiet betrifft. Gott sei Dank hatten wir, bis auf ein paar Kleinigkeiten, keine Einsätze zu verzeichnen. Außerhalb des Gemeindegebietes waren wir beim Großbrand in der Möbelfabrik Lacedelli in Sand in Taufers am 21. und 22. November 26 Stunden ununterbrochen im Einsatz.

Von den sieben abgehaltenen Ausschusssitzungen muß wohl die Sitzung vom 20. Oktober hervorgehoben werden, bei welcher nach langer Überlegung beschlossen wurde, ein Tanklöschfahrzeug anzukaufen, um den heutigen Erfordernissen nachkommen zu können. Bei diesem Tanklöschfahrzeug handelt es sich um den Typ "TLF 2000 Magirus Deutz 160M9FAL". Einige Einzelheiten:

- Löschwassertank 2000 Liter
- Sechszylinder-Dieselmotor mit 160 PS-Leistung
- Allradantrieb
- Geländegang
- Differentialsperre
- Gesamtgewicht 9500 kg

Das Fahrzeug ist auch mit einer Mannschaftskabine ausgestattet. Aufgrund der Breite und der Länge des Wagens kann das Fahrzeug auch auf Erschließungs- und Forststraßen eingesetzt werden. Das Fahrzeug kostet 103.500.000.- Lire, Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Für die Finanzierung wurden uns seitens der Gemeinde- und der Fraktionsverwaltung beträchtliche Beiträge zugesichert. Auch vom Bezirksverband können wir mit einem Beitrag rechnen. Trotzdem sind wir noch gezwungen, in den ersten Monaten des Jahres 1982 uns mit einem Bittschreiben an die Bevölkerung zu wenden. Die Bevölkerung von Gais hat in der Vergangenheit für ihre Feuerwehr immer großes Verständnis gezeigt, was wir sehr zu schätzen wissen.

Das Tanklöschfahrzeug wird innerhalb Mai 1982 geliefert werden. Wir haben vorgesehen, anlässlich der 80jährigen Gründungsfeier im Juni das neue Fahrzeug einzuweihen.

Im Jahre 1981 haben wir einen großen Verlust zu beklagen, denn es starben vier Feuerwehrmänner, welche als gute Kameraden bekannt und stets zur Stelle waren, wenn es galt, anderen zu helfen.

- Im April verlor unser Kamerad Helmut Voppichler bei einem tragischen Bergungsluck das Leben. Er war im Jahre 1968 der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten.
- Im Mai verstarb der Kamerad Franz Aschbacher, der seit dem Jahr 1948 Mitglied der Feuerwehr war.
- Anfang Dezember wurde Anton Renzler zu Grabe getragen. Der "Pronta Tondl" war von 1937 bis 1975 aktives Mitglied der Feuerwehr; von 1945 bis 1963 war er Kassier der Wehr.

- Am 15. Dezember starb Wilhelm Mairhofer. Der "Weber Willi" war von 1931 bis 1959 aktives Mitglied der Feuerwehr; 1959 trat er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Unseren verstorbenen Kameraden wollen wir an dieser Stelle einen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr selbstloser Einsatz in den vielen Jahren, in denen sie Mitglied der Feuerwehr waren, möge die Erinnerung an sie in uns wachhalten.

Wir danken der Bevölkerung von Gais für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit und wünschen ein gesundes und glückliches Jahr 1982 unter dem Motto "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr."

Brugger Franz

KOMMANDANT DER FREIW. FEUERWEHR GAIS

2. FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLBACH GAIS

Am 5. März 1975 wurde in Mühlbach ein Löschzug, bestehend aus 18 Mann, gegründet. Dieser hat sich in den darauffolgenden fünf Jahren gut entfaltet.

Nachdem die Ortschaft Mühlbach jedoch mehrere Kilometer vom Hauptort Gais entfernt liegt und im Notfall die Hilfe von außen frühestens in einer halben Stunde zu erwarten wäre, wurde bald der Wunsch laut, in Mühlbach eine selbständige Wehr zu gründen. Im Jahre 1980 wurde der entsprechende Antrag an die Gemeindeverwaltung gerichtet. Am 28. März 1981 ging dann der große Wunsch der Feuerwehrkameraden von Mühlbach in Erfüllung. In Anwesenheit des Bezirksfeuerwehrpräsidenten Karl Rubenthaler, dessen Stellvertreters Franz Schwärzer, des Bezirksfeuerwehrinspektors Dipl. Ing. Christoph von Sternbach, des Abschnittsinspektors Geometer Siegfried Außerhofer, des Bürgermeisters Max Brugger, des Fraktionsvorstehers Karl Wolfsgruber, des Kuraten DDr. Alois Dadiè, des Kommandanten der FF von Gais Franz Brugger sowie einer Vertretung der FF von Gais und 18 Feuerwehrkameraden des Löschzuges Mühlbach wurde die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach Gais gegründet.

Die neugegründete Feuerwehr von Mühlbach zählt zur Zeit 29 aktive Mitglieder; der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Plankensteiner Sebastian, "Roaser"	- Kommandant
Egger Hermann, "Oberforch"	- Kommandantstellvertreter
Kirchler Peter, "Maurer"	- Schriftführer
Wolfsgruber Silvester, "Renzler"	- Kassier
Wolfsgruber Richard, "Oberhuber"	- Gerätewart

An Geräten besitzt die FF Mühlbach:

1 TS Magirus Deutz 4/5

500 m B und 150 m C Druckschläuche mit den dazugehörigen Armaturen

2 Handfunkgeräte

In allernächster Zeit erwartet die Feuerwehr das neue Geländefahrzeug "Ford Transit Allrad".

Da zur Aufbewahrung der Geräte der erforderliche Platz fehlt, ersucht die FF Mühlbach die Gemeindeverwaltung von Gais, den Bau der Feuerwehrrhalle voranzutreiben.

Die FF Mühlbach möchte bei dieser Gelegenheit auch allen recht herzlich danken, die sie bisher unterstützt haben; ein besonderer Dank gebührt der Ortsbevölkerung für ihr Verständnis und ihre Aufgeschlossenheit für die Belange der Feuerwehr und die großzügigen Spenden.

Es sei bereits jetzt darauf hingewiesen, daß die FF Mühlbach am 24. und 25. Juli 1982 ihr Gründungsfest feiert; anlässlich dieser Feier wird auch das neue Feuerwehrfahrzeug eingeweiht.

Die FF Mühlbach wünscht allen ein gesegnetes Jahr 1982.

Plankensteiner Sebastian

KOMMANDANT DER FREIW. FEUERWEHR MÜHLBACH

3. MUSIKKAPELLE GAIS

Die Musikkapelle Gais, 1955 gegründet, besteht zur Zeit aus 47 aktiven Musikanten und 43 Musikschülern.

Die bei der Jahreshauptversammlung am 29. November 1980 durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Jaufenthaler Franz	-	Obmann
Schwärzer Franz	-	Obmannstellvertreter
Renzler Karl	-	Schriftführer
Mairhofer Herbert	-	Kassier
Engl Albert	-	Zeugwart
Jaufenthaler Werner	-	Zeugwart
Mair Christian	-	Zeugwart

Im Jahr 1981 mußte ein neuer Kapellmeister verpflichtet werden, da sich Prof. Muser Bruno aus persönlichen Gründen nicht mehr in der Lage sah, weiterhin als Kapellmeister zu arbeiten. Als neuer Kapellmeister konnte Herr Hermann Thomaser aus Welsberg gewonnen werden.

Im Jahre 1981 wickelte die Musikkapelle folgendes Tätigkeitsprogramm ab:

- 10 Konzerte
- 12 weltliche Ausrückungen
- 9 kirchliche Ausrückungen

Weiters begleitete die Musikkapelle zwei ehemalige aktive Mitglieder auf ihrem letzten Gang, und zwar Wilhelm Volgger und das Ehrenmitglied Franz Niederbacher, der lange Jahre hindurch auch als Schriftführer tätig gewesen war.

Ferner wurde unter der Führung des Obmannes eine sog. Böhmi-sche gegründet, die zum Großteil aus Jungmusikanten besteht; sie hat ihr musikalisches Können schon einige Male unter Beweis gestellt, so anlässlich der Cäcilienfeier und am Stephanstag gelegentlich der Aufführung des Stückes "Die drei Eisbären" durch die Heimatbühne Gais.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten im abgelaufenen Jahr die Veranstaltung des 13. Bezirksmusikfestes in Zusammenarbeit mit dem Fußballclub Gais vom 12.-14. Juni und die Teilnahme an der 925-Jahr-Feier der Stadt Coburg vom 10.-13. Juli.

Das Bezirksmusikfest fand zum zweiten Mal in Gais statt; bereits vor 20 Jahren hatten sich erstmals die Pustertaler Musikkapellen in Gais eingefunden. Waren damals 12 Musikkapellen nach Gais gekommen, so waren es diesmal 25 Musikkapellen aus dem Pustertal und zusätzlich noch aus Osttirol und aus der Bundesrepublik Deutschland. Im Rahmen dieses dreitägigen Musikfestes überreichten Verbandsfunktionäre an Josef Hofer (Flügelhorn) das Jungmusikerabzeichen in Silber.

Bei der 925-Jahr-Feier der Stadt Coburg sorgte die Musikkapelle am 11. Juli anlässlich des Begrüßungsabends in der Lützelbacher Mehrzweckhalle für die musikalische Umrahmung. Die Musikkapelle verstand in hervorragender Weise, die geladenen Gäste, darunter die Abordnungen aus den Partnerstädten Coburgs - Niort (Frankreich), Oudenaarde (Belgien) und Garden City (USA) - zu diesem geselligen Beisammensein richtig einzustimmen. Den Höhepunkt erreichte die Stimmung, als die Musikkapelle den "Coburger Marsch" spielte. Am darauffolgenden Tag leitete die Musikkapelle den Festakt im großen Rathaussaal ein. Beim großen Marktfest am Nachmittag bereicherte die Musikkapelle das Programm durch ihr flottes Spiel.

Erläuterungen zum Kassabericht

Um die verschiedenen Ausgaben etwas verständlicher zu machen, bedarf es einiger Erläuterungen.

Wenn man die ziemlich große Summe der Ausgaben in Höhe von 17.919.478.- Lire ansieht, so muß man sich schon fragen, wie dies ein kultureller Verein wie die Musikkapelle noch zu verkraften vermag. Die Ausgaben nehmen von Jahr zu Jahr zu, was vorwiegend auf die stark ansteigende Zahl von Jungmusikanten zurückzuführen ist. Im Jahr 1981 hatte die Musikkapelle insgesamt 43 Musikschüler, welche zum Teil in der Musikschule in Bruneck und zum Teil durch eigene Kräfte der Musikkapelle ausgebildet werden. Für kommendes Jahr muß mit rund vier Millionen Lire an Ausgaben ausschließlich für die Schulung gerechnet werden.

Den größten Posten in der Bilanz nehmen wohl die Ausgaben für angekaufte Instrumente ein. Im abgelaufenen Jahr betrugen diese Ausgaben 6.770.847.- Lire. Im Jahr 1982 ist mit einem noch größeren Betrag zu rechnen, da infolge des starken Ansturms von Anfängern ein immer größerer Bedarf an Instrumenten besteht.

Wie steht es nun mit der Finanzierung?

Wenn man sich den Kassastand von 5.456.914.- Lire vor Augen hält, ohne sich über die Einnahmen und Ausgaben Gedanken zu machen, möchte man meinen, der Verein habe doch keine Geldsorgen. Schon im abgelaufenen Jahr mußten wir zur Genüge die Erfahrung machen, daß der Reingewinn aus den Festen der Vereine stark zu-

rückgegangen ist. Daß die Musikkapelle heuer noch einen Kassa-stand von 5.456.914.- Lire aufzuweisen hat, ist wohl in erster Linie dem Bezirksmusikfest zuzuschreiben, welches wir heuer mit viel Mühe und etwas Glück wohl zur Zufriedenheit aller Teilnehmer und Zuschauer organisiert haben. Man hat dieses Fest jedoch sicher nicht nach Gais geholt, um die finanziellen Mittel der Musikkapelle aufzustocken, sondern um unserem Dorf einen positiven Akzent zu geben, was sicher auch gelungen ist. Der hervorragenden Organisation und dem guten Gelingen des Festes ist es zuzuschreiben, daß wir noch einen Reinerlös zu verzeichnen hatten; allerdings sind im Reinerlös auch die Beiträge seitens der Gemeinde, der Region und des Verbandes Südtiroler Musikkapellen enthalten. Für diese Beiträge möchten wir uns bei dieser Gelegenheit nochmals ganz herzlich bedanken.

Um die umfangreiche kulturelle Tätigkeit der Musikkapelle auch in Zukunft gewährleisten zu können, ist es, wie man obigen Ausführungen entnehmen kann, unerlässlich, daß dem Verein auch in Zukunft von der öffentlichen Hand stark unter die Arme gegriffen wird.

Jaufenthaler Franz

OBMANN DER MUSIKKAPELLE GAIS

4. KVW - Ortsgruppe Gais

Im Jahre 1981 konnten wieder einige Vorhaben, die sich der Ortsausschuß zum Ziel gesetzt hat, durchgeführt werden.

Die Aktion "Verbilligte Äpfel" fand wieder großen Anklang. Die Äpfel waren von guter Qualität und sehr preisgünstig. Wir möchten der Bevölkerung raten, auch im kommenden Jahr von dieser Aktion großen Gebrauch zu machen, sollte die Aktion wieder durchgeführt werden.

Die bekannte Schneiderin Benedikter Ida aus Prettau hielt einen Nähkurs ab. In diesem Kurs wurde auch das Anfertigen von Dirndlkleidern gezeigt. Die 13 Teilnehmerinnen, die diesen Kurs besuchten, kamen voll auf ihre Rechnung. Man wird auch im kommenden Jahr versuchen, einen Näh- und Zuschneidekurs anzubieten.

Für den Kockkurs konnten wir leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigen, da nur 20 Teilnehmer zugelassen werden konnten; es lagen ungefähr 40 Anmeldungen vor. Auch Nicht-Ortsansässige wollten diesen Kurs besuchen. Auf Grund der Zusage von Kursleiter Franz Mairhofer, Burgfrieden, wird auch im kommenden Jahr ein solcher Kurs durchgeführt.

Im vergangenen Jahr haben wir einen treuen Mitarbeiter verloren. Es ist dies Lehrer Franz Niederbacher. Im Jahre 1952 trat er der KVW Ortsgruppe Gais bei. 1958 wurde er zum Ortsobmann gewählt; er übernahm auch die Funktionen des Sozialfürsorgers und Schriftführers. Von 1961 bis 1964 war er als Sozialfürsorger im Ausschuß des KVW tätig. Von 1969 bis zu sei-

nem Tode war Franz Niederbacher wiederum Mitglied des Ortsausschusses, seit 1976 bekleidete er zudem die Stelle des Ortsobmannstellvertreters.

Möge in uns die Erinnerung an Lehrer Franz Niederbacher immer wachbleiben! Als Dank für die viele Arbeit, die er für die Ortsgruppe des KVW geleistet hat, wollen wir in stillem Gebet seiner gedenken.

Ferner starb am 30. November Anton Renzler, der seit 1952 Mitglied des KVW gewesen war. Auch seiner wollen wir im Gebet gedenken.

Alois Brugger

OBMANN DES KVW GAIS

5. JUGENDGRUPPE GAIS

Mit Beginn des Herbstes hat die Jugendgruppe ihre Tätigkeit wieder intensiver aufgenommen. Während der Sommermonate waren die Aktionen etwas beschränkt, bedingt vor allem durch Ferien, Abwesenheit vieler Jugendlicher usw.

Das wohl größte gemeinsame Unternehmen war die zweitägige Bergwanderung zum Dürrenstein, an der etwa 35 Jugendliche teilnahmen. Wir trafen uns am Freitag, dem 31. Juli, und fuhren mit Privatautos nach Prags. Bei Lagerfeuer, Gesang und heißen Würstchen verbrachten wir einen netten Abend. Um halb drei Uhr nachts brachen wir zum Dürrenstein (2839 m) auf. Wenngleich halb erfroren, konnten wir einen herrlichen Sonnenaufgang miterleben, welcher uns an Hand der gemachten Fotos noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir hatten nämlich beschlossen, bei jedem Unternehmen Fotos zu machen, da für das nächste Jahr eine Fotoausstellung geplant ist; dabei werden die schönsten Fotos prämiert.

Als nächstes wurde eine Radfahrt nach Dietenheim mit anschließender Besichtigung des Freilichtmuseums unternommen.

Auch bei den Aktionen des Jugenddienstes des Dekanates Taufers war die Jugendgruppe Gais immer zahlreich vertreten. Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Jugendwallfahrt nach Taizé (Südfrankreich) in der ersten Septemberwoche, an der fünf Jugendliche aus Gais teilnahmen.

Die zweite Jugendwallfahrt führte von Sand in Taufers nach Hl. Geist; bei ihr machten alle Jugendgruppen des Dekanates mit. Viele pilgerten zu Fuß nach Hl. Geist. Dort weihte Weihbischof Heinrich Forer die 14 Kreuzwegstationen ein. Diese wurden von den einzelnen Jugendgruppen des Dekanates gestiftet; die Jugendgruppe Gais spendete die IX. Station.

Weiters wurden einige Film- und Vortragsabende mit anschließender Diskussion veranstaltet; diese Abende waren immer zahlreich besucht. Insbesondere der Film "Phoebe" kam bei den Jugendlichen gut an.

Den größten Anklang fand die Törggele-Partie in Irenberg, an der sich 28 Jugendliche beteiligten; ähnliches galt für die Jugendparty am 21. November.

Die Jugendgruppe ist bestrebt, auch auf religiösem Gebiet aktiv zu sein. So gestaltete man Mitte Oktober eine Jugendmesse mit rhythmischen Liedern. Weitere Jugendmessen sind geplant. Auch strebt man den Austausch von Jugendmessen an, d.h. wir laden eine auswärtige Jugendgruppe ein, eine Messe bei uns zu gestalten.

Ein sehr reichhaltiges Programm war für die Adventszeit vorgesehen:

- Am zweiten Adventsonntag fand in Gais so wie in allen Pfarreien des Dekanates eine Bibelaktion statt. Viele waren dem Aufruf von Bischof Josef Gargitter gefolgt: "Es soll keinen unter euch geben, der nicht wenigstens das Neue Testament besitzt!" Davon zeugt die große Zahl der Käufer; mehr als 70 Bibeln wurden in Gais verkauft.
- Am dritten Adventsonntag setzte die Jugendgruppe Gais in Mühlbach und Tesselberg ihre Verkaufsaktion fort.
- Bei der Weihnachtsfeier am vierten Adventsonntag wurde in Form von Film und Diskussion das Problem der Behinderten in unserer Gesellschaft aufgegriffen. Es wurden Alternativen gesucht, wie wir diesen Menschen helfen können.
- Am 23. Dezember wurde das Rorate gestaltet.
- Am Hl. Abend wurde nach der Christmette, während eine Bläsergruppe die Weisen "Stille Nacht" und "O Tannenbaum" spielte, von der Jugendgruppe Tee an die Kirchenbesucher verteilt, um damit den Mitmenschen ein Zeichen des weihnachtlichen Friedens zu geben.

Auch für das kommende Jahr haben wir schon ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Anfang Oktober trafen sich Jugendliche und Jugendführer des ganzen Dekanates in Weißenbach, um Vorschläge zu sammeln und ein Rahmenprogramm für das Jahr 1982 auszuarbeiten.

Insbesondere sind wir bestrebt, noch mehr als bisher mit dem Jugenddienst des Dekanates Taufers zusammenzuarbeiten und an dessen Veranstaltungen mitzuwirken. Das wohl größte Ereignis für die katholische Jugend wird sicherlich der Treffpunkt Ende März im Pfarrheim von Sand in Taufers sein, welcher unter dem Motto steht: "Symposium über die Situation der Jugend des Tauferer-Ahrntales". Weiters sind für das kommende Jahr geplant:

- ein gemeinsamer Rodelausflug
- Film- und Diskussionsabende über Alkohol und Rauschgift
- eine Fotoausstellung
- Jugendmessen
- Wanderungen, Ausflüge, Törggelen
- Weiters wollen wir eine Aktion starten unter dem Motto: "Was ist mit denen, die wir einmal werden?" Gemeint ist damit eine Veranstaltung für die älteren Leute unserer Gemeinde.

Wenn wir abschließend auf ein Dreivierteljahr Bestehen der Jugendgruppe Gais zurückblicken, so können wir mit Zufriedenheit feststellen, daß die Jugend von Gais aktiv an den Veranstaltungen der Jugendgruppe mitgewirkt hat. Trotz unseres Be-

mühens war es sicherlich nicht immer möglich, den Vorstellungen und Wünschen aller gerecht zu werden. Deshalb möchten wir bei dieser Gelegenheit an die Jugendlichen herantreten und um Verständnis bitten. Wir hoffen, daß wir auch im kommenden Jahr wieder auf die volle Unterstützung der Jugendlichen sowie der gesamten Bevölkerung von Gais rechnen können.

Möge das Jahr 1982 für alle ein gutes Jahr werden, das wünscht Euch

DER AUSSCHUSS DER JUGENDGRUPPE

6. TENNISCLUB GAIS

Zunächst möchten wir den Ausschuß des TC Gais vorstellen:

Hellweger Pepe	-	Präsident
Mair Bruno	-	Präsidentstellvertreter
Renzler Karl	-	Schriftführer
Kronbichler Eduard	-	Kassier
z.Z. nicht besetzt	-	Sportwart

Nach Abschluß der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten seitens der Firma Lavaria konnten Anfang Mai die Plätze für den Spielbetrieb freigegeben werden. Stephan Voppichler übernahm wieder die Führung und die anfallenden Arbeiten im Tennishäusl.

Wie schon in der letzten Nummer der Informationsschrift erwähnt, nahm eine Mannschaft an Tennis-Südtiro-Pokla teil. In unserem Spielkreis spielten vier Pustertaler und vier Eisacktaler Mannschaften. Unsere Mannschaft wurde gebildet von Hellweger Paul, Kronbichler Alois, Kronbichler Franz und Willeit Albert; Mair Franz und Pepe Hellweger waren Ersatzspieler. Wir erreichten mit unserer Mannschaft den fünften Rang; damit gelang uns die beste Plazierung innerhalb der Pustertaler Mannschaften. Diese hervorragende Plazierung wiegt um so mehr, da wir als relativ junger Verein für solche Vergleichskämpfe noch wenig Turnier Erfahrung haben.

Ende Juni begann ein sechswöchiger Tenniskurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter der Leitung von Herrn Nino Diana. Leider waren die Jugendlichen beim Kurs nicht gerade stark vertreten, obwohl der Kursbeitrag sehr niedrig war. Sie lernen anscheinend lieber ohne Anleitung durch einen Tennislehrer, was aber nicht wünschenswert ist, da sie sich in diesem Fall einen Stil aneignen, der später wenig Erfolg bringt; eine Umschulung ist aber mit großen Schwierigkeiten verbunden.

Vom 12. bis 19. Juli war ein provinZIALES Tennisturnier für nicht, klassifizierte Spieler ausgeschrieben. 78 Spieler meldeten ihre Teilnahme an; sehr viele von ihnen erreichten ein spielerisch gutes Niveau. Leider war uns der Wettergott nicht wohlgesinnt, so daß die letzten Spiele nicht termingerecht durchgeführt werden konnten; das Finale konnte erst am 23. Juli ausgetragen werden. Es wurde bestritten von Patrizio Morini (TC Bruneck) und Fritzi Vettorelli (TC Merán); dabei war der Brunecker in zwei Sätzen mit 6:4 und 6:2 erfolgreich. Das

Turnier war für unseren Verein ein großer Erfolg; einerseits nahmen am Turnier Spieler aus dem ganzen Land teil, so aus Meran, Latsch usw., andererseits verfolgten auch viele Nicht-Tennisspieler mit großem Interesse das Geschehen. Der Abschluß des Turniers wurde bei Bratwurst und Faßbier gefeiert.

Als Gaudi für die Vereinsmitglieder wurde am zweiten Wochenende im August ein Mix-Doppel-Turnier veranstaltet. Daran nahmen 16 Paare teil; die jeweiligen Partner wurden durch Los ermittelt. Als Sieger ging schließlich das Paar Paul Hellweger/Mair Lotte vor dem Paar Alois Kronbichler/Jaufenthaler Marianna hervor. Eine Grillparty im Tennishäusl beschloß die Veranstaltung.

Die Vereinsmeisterschaft wurde ab 5. September ausgetragen. Auch diesmal meinte es der Wettergott nicht gut mit uns, so daß verschiedene Spiele abgebrochen bzw. verschoben werden mußten. Vereinsmeister 1981 wurde Mair Bruno vor Kronbichler Franz; bei den Damen gewann Jaufenthaler Marianna vor ihrer Schwester Christl, bei den Jugendlichen war Untergasser Michael vor Robert Schwärzer erfolgreich. Es wurde auch eine Trostrunde ausgetragen, die Niederkofler Andreas vor Mair Klaus siegreich beendete.

Zur gleichen Zeit spielte unsere Jugend beim VSS-Jugendturnier. Nach gutem Anfang mit einem Sieg über den SSV St. Georgen und einem Unentschieden gegen des SSV Pfalzen folgten zwei Niederlagen. Die Gegner waren spielerisch für unsere junge Mannschaft viel zu stark.

Im Laufe des Sommers konnten wir unsere Anlage etwas schöner gestalten. Es wurden 60 serbische Fichten gekauft und angepflanzt, die Flächen rund um die Plätze begrünt. Dabei haben die Gemeindearbeiter sowie die Herren Eppacher Reinhard, Miribung Peter und Stephan Voppichler tatkräftig mitgeholfen, wofür wir ihnen sehr dankbar sind.

Gegen Ende Oktober ging die Spielsaison 1981 zu Ende. Für uns war es eine erfolgreiche Saison. Der TC Gais zählte bei Saisonende 78 Mitglieder, eine recht erfreuliche Zahl, die weit über unseren Erwartungen lag. Auch die finanzielle Lage des Vereins wird von unserem Kassier als gut bezeichnet, wenn man bedenkt, daß der TC vor zwei Jahren ohne Startkapital anfang und derzeit fast schuldenfrei ist.

Durch die Initiative von Paul Hellweger pflegen wir mit dem TC Dorf Tirol eine nette Freundschaft. Jährlich werden zwei Vergleichskämpfe ausgetragen, von denen einer wieder am zweiten Wochenende im Jänner 1982 stattfindet.

Für das kommende Jahr haben wir ein ähnliches Programm wie 1981 anzubieten. Falls wir die Mannschaft wieder zusammenbringen, möchten wir wieder beim Tennis-Südtirol-Pokal mitmachen. Vielleicht gelingt es uns, die Plazierung vom Vorjahr zu halten, eventuell sogar zu verbessern. Bei einem solchen Turnier mitzuspielen, ist aus mehreren Gründen interessant. Man bekommt Kontakt zu anderen Vereinen, die Spieler haben die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Gegnern zu messen und dabei Erfahrungen zu sammeln. Nach Schulschluß wird wieder ein Tenniskurs für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für Jugendliche und Kinder

angeboten. Dabei werden wir versuchen, für die Jugend den Kursbeitrag sehr niedrig zu halten. An dieser Stelle möchten wir die Eltern ansprechen, in ihren Kindern das Interesse für den weißen Sport zu wecken und ihnen die Möglichkeit zu geben, diesen Sport auszuüben. Man kann sechs Monate im Jahr Tennis spielen, und zwar in frischer Luft. Der Tennissport ist besonders auch für Mädchen geeignet. Zudem kann man diesen Sport bis ins Alter betreiben und sich dadurch fit halten. Auch sind die Auslagen für diesen Sport entgegen allen anderweitigen Behauptungen für jedermann erschwinglich.

Das Programm enthält ferner ein nationales Turnier für nicht klassifizierte Spieler, das wir mit einem Herren-Doppel und eventuell mit einem Damen-Einzel ergänzen möchten. Das Mix-Doppel und die Vereinsmeisterschaften werden natürlich auch wieder durchgeführt.

Nichts mit Tennis zu tun haben einige Veranstaltungen bzw. Spiele, die wir ins Programm aufgenommen haben und die zur allgemeinen Unterhaltung und zur Belebung des Vereins während der tennislosen Zeit dienen sollen.

1981 war für den TC ein erfolgreiches Jahr. Wir hoffen, daß die kommende Spielsaison ebenfalls ein Erfolg wird; dazu wünschen wir uns, daß alle Mitglieder wieder so aktiv mitmachen.

Pepe Hellweger

PRÄSIDENT DES TC GAIS

7. MÄNNERGESANGSVEREIN GAIS

Der Gedanke, in unserem Dorf einen Männergesangsverein aufzubauen, nahm im Frühjahr 69 erstmals konkrete Formen an. So haben sich denn auch bald einige sangesfreudige Männer zusammengesetzt, und am Josefitag desselben Jahres hat man in der Kirche die Feuertaufe mit Erfolg bestanden. Der MGV Gais war aus der Taufe gehoben.

Als kultureller Verein des Dorfes hat er sich die Pflege des weltlichen und kirchlichen Chorgesanges zur Aufgabe gemacht. Seine besondere Aufgabe gilt der Förderung des deutschen und insbesondere des Tiroler Liedes in allen Formen, also nicht allein den Gesang, sondern auch das Erhalten und Sammeln alten Tiroler Liedgutes hat sich der Verein zur Aufgabe gestellt. Um diese Aufgabe mit Freude zu machen und das Vereinsleben aufzulockern, fördert der Verein auch die Geselligkeit. Dazu veranstaltet er alljährlich das Vereinskegeln, eine Törggelepartie, und im Sommer trifft man sich beim Grillfeuer.

Als relativ junger Verein hat er sich bereits bestens bekannt gemacht, ist er nun doch schon weit über das Dorf hinaus bekannt. Sogar im Ausland hat er sich mehrmals gegen nicht unbedeutende "Konkurrenz" Lorbeeren geholt, wohl besonders für das Tiroler Lied.

Die Mitglieder treffen sich von September bis Mai zur wöchentlichen Chorprobe im Saal des Armenhauses. Dort hat der Verein

sein eigenes Klavier stehen und den Platz für das nicht zu unterschätzende Notenmaterial. Der MGV fühlt sich recht gut untergebracht und möchte auf diesem Wege der Gemeindeverwaltung für die Bereitstellung des Lokals seinen Dank aussprechen.

Der erste öffentliche Auftritt im Sängerjahr ist die Gestaltung einer Meßfeier am Zäziliensonntag. Das Weihnachtsamt am Christtag wird bereits traditionell vom MGV gestaltet, ebenso das Hochamt am Ostersonntag.

Daß dem MGV die Kirchenmusik besonders am Herzen liegt, hat er auch dadurch gezeigt, daß er sich bereit erklärt hat, im Rahmen der Kirchenrestaurierung das Instandsetzen der Orgel samt Finanzierung zu übernehmen. Dieses Anerbieten wurde vom Pfarrgemeinderat leider mit der Begründung abgelehnt, "daß es nicht sinnvoll ist, die Restaurierung auf mehrere Gremien oder Vereine aufzuteilen, da dies zu einem unguten Konkurrenzkampf bei der Werbung um Privatspenden oder öffentliche Gelder führen könnte."

Als erfolgreich kann man wohl auch den nun schon zur Tradition gewordenen "Bunten Abend" betrachten. Er wird vom MGV alljährlich am letzten Faschingssamstag veranstaltet. Dabei werden die an sich ernsten Dorfprobleme von der heiteren Seite betrachtet und "durchleuchtet".

Die Andreas-Hofer-Feier im Februar wird vom Männergesangsverein mit einigen passenden Liedern musikalisch umrahmt. Großen Anklang haben auch die Frühjahrskonzerte gefunden, die nun schon des öfteren in Zusammenarbeit mit einem Gastchor und einem Bläsertrio stattgefunden haben.

Jedes Jahr im Advent gestaltet der Chor eine Weihnachtsfeier für die älteren Mitbürger unseres Dorfes. Dabei wird versucht, mit weihnachtlichen Weisen und einem Krippenspiel, das die Pfadfinder immer gut vorbereiten und aufführen, diesen Menschen eine kleine Weihnachtsfreude zu machen.

Derzeit gehören dem MGV 25 aktive Mitglieder an. Da alle vier Stimmen gleichmäßig besetzt sind, kann man von einer zumindest zahlenmäßig idealen Gruppe sprechen. Dem Verein steht ein gewählter Ausschuß vor, der derzeit aus folgenden Personen besteht:

Maurberger Johann	-	Obmann
Miribung Josef	-	Obmannstellvertreter
Pahl Albert	-	Chorleiter
Niederwanger Martin	-	Schriftführer
Untergasser Hermann	-	Kassier

Die Schriftführerstelle hatte bis zu seinem Tode am 1. September 1981 unser verehrtes Mitglied, Lehrer Franz Niederbacher, inne. Die Lücke, die er hinterläßt, wird wohl kaum zu schließen sein. Die Kameraden des MGV werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Männergesangsverein versucht, sich dem Leben im Dorf anzupassen, ist er doch ein kleiner Teil davon; und in den zwölf Jahren seines Bestehens hat er wohl auch gezeigt, daß er seiner

Aufgabe gerecht wird.

Maurberger Johann
OBMANN DES MGv GAIS

8. KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND - Zweigstelle Gais

In der letzten Nummer der Informationsschrift wurde über Sinn und Ziele des Katholischen Familienverbandes geschrieben.

In dieser Nummer möchte sich die Zweigstelle Gais vorstellen und über die Tätigkeit im Jahr 1981 berichten; zugleich wird in großen Zügen auch das Programm für 1982 vorgestellt.

Am 22. Oktober 1980 wurde im Rahmen der offiziellen Gründungsversammlung der Ortsausschuß gewählt; er setzt sich wie folgt zusammen:

Lercher Antonia	-	Zweigstellenleiterin, Kassierin
Schwärzer Michael	-	Schriftführer (kooptiert)
Maurberger Aloisia	-	Ausschußmitglied
Seisl Waltraud	-	Ausschußmitglied
Forer Albert	-	Ausschußmitglied
Lercher Johann	-	Ausschußmitglied
Untergasser Josef	-	Ausschußmitglied

Der Ortsausschuß traf sich mehrere Male zur Erstellung eines Tätigkeitsprogrammes im Sinne der Richtlinien, die in der letzten Informationsschrift dargelegt wurden.

Zu Fasching wurde ein Umzug für die Kinder des Kindergartens und der Grundschule organisiert. Die Kinder nahmen mit Begeisterung teil, tranken nachher den Tee und aßen ihren Krapfen, daß es eine Freude war zuzusehen.

Am 21. Mai waren alle Interessierten zu einem Vortrag von P. Adalbert Stampfl zum Thema "Christsein in der Familie" eingeladen. Ungefähr 40 Personen kamen zu diesem Vortrag und nahmen mit Begeisterung die Anregungen auf.

Am 24. Mai wurde in der "Lane" in Zusammenarbeit mit der Pfadfindergruppe Gais ein Kinderfest veranstaltet. Trotz ungünstiger Witterung erschienen viele Eltern mit ihren Kindern und konnten miterleben, wie die Kinder mit Freude an den Spielen teilnahmen, während sie selbst Gelegenheit hatten, bei einem Bier gemütlich zu plaudern.

Zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer wurde die Fahrt nach Innsbruck in den Alpenzoo und der Abstecher auf den Berg Isel. 47 Personen nahmen an dieser erlebnisreichen Fahrt teil.

In der Zeit vom 20. bis 31. Juli wurde unter der Leitung von Frau Prof. Pallua Helga aus Bruneck ein Malkurs für Kinder aller Grundschulklassen abgehalten; 14 Kinder besuchten diesen Kurs. Am zweiten Adventssonntag konnten anlässlich der Bü-

cherausstellung im kleinen Saal des Pfarrheims einige der Bilder bewundert werden.

Weniger lehrreich, dafür aber gemütlich ging es bei der Törgelepartie beim "Straßer" in Neustift her. Nach einstündiger Wanderung von Brixen über den herbstlichen "Kranebittberg" mundete der "Neue" ganz besonders. Mehr als 50 Personen kamen der Einladung zu dieser Törgelepartie am 8. November nach.

Zu einem Erfolg in einem nicht erwarteten Ausmaß wurde der Weihnachtsmarkt vom 6. bis 8. Dezember; es wurden Bücher aufgelegt, und sehr viele nahmen die Gelegenheit wahr, um ein Buch als Weihnachtsgeschenk zu bestellen.

Am 5. Dezember, dem Vorabend zum zweiten Adventsonntag, war beim Vortrag von P. Adalbert Stampfl zum Thema "Advent und Weihnachten in der Familie" der kleine Pfarrsaal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Ortsausschuß des KFS, Zweigstelle Gais, freut sich, daß sich verhältnismäßig viele Personen an seinen Veranstaltungen beteiligt haben. Er beabsichtigt, im Jahr 1982 das Tätigkeitsprogramm ähnlich wie 1981 zu gestalten. Folgendes ist geplant:

- Ein Bibelseminar in Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe
- Einige Vortragsabende zu Themen, die noch festzulegen sind
- Ein Umzug für Kinder zu Fasching
- Ein Kinderfest
- Einige Familienwanderungen
- Ein Schwimmkurs für Erwachsene und einer für Kinder
- Ein Weihnachtsmarkt im Advent, eventuell auch eine Krippenausstellung

Das sind einige Vorhaben, die der Ausschuß für 1982 anbietet. Die Termine sind, soweit sie bereits festgelegt werden konnten, dem allgemeinen Veranstaltungskalender der Informationsschrift zu entnehmen.

Der Ortsausschuß möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle allen zu danken, die durch ihre Mitarbeit und ihren Einsatz geholfen haben, das Programm zu verwirklichen. Ein besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung, die durch einen Beitrag unsere Arbeit unterstützt hat, so daß wir nicht durch Eintritts- oder Unkostenbeiträge die Kosten decken mußten. Ein Vergelt's Gott auch dem Herrn Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat, die uns für die Vorträge und den Weihnachtsmarkt den kleinen Pfarrsaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Dieser Bericht soll gleich enden wie der in der letzten Nummer, und zwar mit dem Aufruf: "Familienfreundliche Maßnahmen haben ihren Ursprung in der Familie. So sind alle Familien aufgerufen, sozusagen als Betroffene, als Mitarbeiter einer Familie, sich für eine familienfreundliche Umwelt und eine kinderfreundliche Welt einzusetzen, und zwar dadurch, daß sie alle daheim beginnen, nämlich beim wichtigsten Verein!"

Michael Schwärzer

SCHRIFTFÜHRER DES KFV - GAIS

Zum Abschluß etwas Besinnliches zum Jahresanfang

E i n f a c h l e b e n - a n d e r s l e b e n

G e h e n statt fahren,
R a d f a h r e n statt Auto fahren,
G r a s statt Asphalt,
an einer B l u m e r i e c h e n statt rauchen,
F a m i l i e n l e b e n statt Karriere,
K a m i l l e n t e e statt Beruhigungspulver,
s c h a u e n statt fernsehen,
H o l z statt Beton,
wieder v e r w e r t e n statt wegwerfen,
h e l f e n statt raunzen,
F r e u n d s c h a f t statt Rauschgift,
w e n i g e r e s s e n statt abmagern müssen,
E n e r g i e s p a r e n statt Atomstrom erzeugen,
M i s t statt Kunstdünger,
u m s c h w e n k e n statt umkommen,
w e n i g e r G e l d statt Streß,
Q u a l i t ä t statt Verpackung,
s a u b e r e U m w e l t statt Autobahn,
m e h r S t i l l e statt mehr Information,
e i n f a c h l e b e n statt Lebensstandard steigern,
I n f o r m a t i o n statt Werbung,
G l ü c k statt Fortschritt,
einem Kind das L e b e n s c h e n k e n statt abtreiben,
m e h r N a t u r statt mehr Technik,
G e m e i n s c h a f t statt Einsamkeit,
f ü r d i e M e n s c h e n r e c h t e eintreten statt
mit dem Achseln zucken,
l i e b e n statt hassen,
an G o t t g l a u b e n statt am Leben verzweifeln.

(Unbekannter Verfasser)



Prot. Nr.

Risposta a nota Nr.
Bezugdel
vomAllegati N.
Anlagen Nr.OGGETTO: Streunende Hunde
BETRIFFT:

Il - den 7.1.1982

Wiederholt sind an diese Gemeindeverwaltung Klagen wegen streunender Hunde herangetragen worden.

Der Bürgermeister macht daher aufmerksam, daß sämtliche Hunde dem Gemeindeamt gemeldet werden müssen, damit die sanitäre Überwachung gewährleistet ist und die Hundesteuer eingehoben werden kann.

Jeder Hund muß am Halsband eine Hundemarken tragen und es ist Pflicht, daß die Hunde, die nicht an der Leine geführt werden, einen Maulkorb tragen müssen.

In den öffentlichen Lokalen und auf den öffentlichen Verkehrsmitteln müssen die Hunde einen Maulkorb tragen und an der Leine geführt werden.

Frei herumlaufende Hunde, die ohne Maulkorb angetroffen werden, werden eingefangen und nach drei Tagen getötet.

Die Bevölkerung wird aufgefordert, sich an diese Richtlinien zu halten.



DER BÜRGERMEISTER: